

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Die Zehen Gebot/ wie sie ein Hausuater seinem Gesinde einfeltiglich
fürhalten sol.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Der Kleyne

sey vnd giffe daraus/ so ist es deine Schuldt/ das sie das Sacrament verachten/ wie solten sie nicht faul sein/ wenn du schleffest vnd schwengest/ Darumb sihe darauff Pharischer vnd Prediger/ vnser Ampt ist nun ein ander ding worden/ dan es vnter dem Papsst war/ es ist nun ernst vnd heilsam worden Darumb hat es nun viel mehr mühe vnd arbeit/ fahr vnd ansechtunge/ Darzu wenig lohn vnd danck in der Welt/ Christus aber wil vnser lohn selbst sein/ so wir trewlich arbeiten. Das helffe vns der Vater aller gnaden/ Dem sey lob vnd danck in ewigkeit/ durch Christum vnsern HErrn/ Amen.

Die Zehen Gebot/ wie sie ein Hausvater seinem Gesinde einfeltiglich fürhalten sol.

Das I. Gebot.

Du solt nicht ander Götter haben.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott vber alleding fürchten/ lieben/ vnd vertrauen.

Das II. Gebot.

Du solt den Namen deines Gottes nicht missbrauchen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ das wir bey seinem Namen nicht fluchen/ schweren/ zaubern/ liegen oder trügen/ Sondern denselbigen in allen nöten anrufen/ beten/ loben vnd danken.

Das III. Gebot.

Du solt den Feiertag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ das wir die Predigt vnd sein Wort nicht verachten/ Sondern dasselbige heilig halten/ gerne hören vnd lernen.

Das IIII. Gebot.

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren.

Was

Was ist das: Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben das wir vnser Etern vnd Herrn nicht verachten / noch erzüen / sondern sie in ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / lieb vnd wert haben.

Das V. Gebot.

Du solt nicht tödten.

Was ist das: Antwort.

Wir sollen Gott fürchten / vnd lieben / das wir vnserm Nehesten an seinem Leibe keinen schaden noch leidt thun / Sondern ihn helfen vnd fördern in allen leibes nöten.

Das VI. Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das: Antwort.

Wir sollen Gott fürchten / vnd lieben / das wir keusch vñ züchtig leben in worten vnd wercken / vnd ein jeglicher sein Gemahl lieben vnd ehren.

Das VII. Gebot.

Du solt nicht stelen.

Was ist das: Antwort.

Wir sollen Gott fürchten / vnd lieben / das wir vnser Nehesten gelt oder gut nicht nemen / noch mit falcher wahr oder handel an vns bringen / Sondern ihre sein gut vnd narung helfen bessern vnd behüten.

Das VIII. Gebot.

Du solt nicht falsch gezeugnis reden wider deinen Nehesten.

Was ist das: Antwort.

Wir sollen Gott fürchten / vnd lieben / das wir vnser Nehesten nicht felschlich beligen / verrathen / affterreden / oder bösen lemmunde machen / sondern sollen ihn entschuldigen / vnd gutes von ihm reden / vnd alles zum besten keren.

a ij

Das

Der Kleine

Das IX. Gebot.

Du solt nicht begeren deines Nechsten Haus.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnsern Nechsten nicht mit list nach seinem Erbe oder Hause stehen / vnd mit einem schem des rechten an vns bringen / etc. Sondern jm dasselbige zu halten / förderlich vnd dienstlich sein.

Das X. Gebot.

Du solt nicht begeren deines Nechsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder was sein ist.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnsern Nechsten nicht sein Weib / Gesinde oder Viehe / abspannen / abdringen / oder abwendig machen / Sondern dieselbigen anhalten / das sie bleiben vnd thun / was sie schuldig sein.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen:

Antwort.

Er sagt also:

Ich der H^ER dein Gott / bin ein eiuertiger Gott / der ober die so mich hassen / die Sünde der Väter heim sucht an den Kindern / bis ins dritte vnd vierdte Glied / Aber denen so mich lieben / vnd meine Gebot halten / den thu ich wol in tausent Glied.

Was ist das? Antwort.

Gott drowet zu straffen alle / die diese Gebot vbertretten / Darumb sollen wir vns fürchten für seinem zorn / vnd nicht wider solche Gebot thun. Er verheisset aber gnade vnd alles gutes / allen die solche Gebot halten / Darumb sollen wir in auch lieben vnd vertrauen / vnd gerne thun nach seinen Geboten.

Das